

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten. 1939-1954
76 (1942)**

73 (15.3.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-828283](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-828283)

Seite 1 Beilage

Die "Nachrichten" erscheinen täglich, aus dem Sonntags. Bezugspreis...

75 Jahre Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Einzelpreis 10 Pf.

Verlag und Druck von H. Schorf, Oldenburg...

Nummer 73

Oldenburg (Osb), Sonntag, den 15. März 1942

76. Jahrgang

Berzweiflungsruft nach einer Offensive

Wildes Säbelraffeln in England und den USA

Berlin, 14. März. In ohnmächtiger Mut über die fortgesetzten schweren Schläge, die die USA von Seiten...

In diesem Sinne ist die höchst verwunderliche Äußerung des Unterstaatssekretärs im US-Außenministerium...

Das ist leichter gesagt als getan! Wo soll denn die britische Flotte eine solche wilde, unüberlegte Aktion unternehmen?

Stunden auf dem europäischen Festland: Sollte das vielleicht ein Probieren sein? Sie können ja versuchen, einen der Flügel der europäischen Front der Achsenmächte im Norden oder Süden zu zertrümmern...

So wird der Ruf jenes pensionierten britischen Admirals ungehört verhallen. Er gab zwar die Stimme des englischen Volkes wieder, das noch in der Tradition...

Noch nicht gelernt!

Die Fluggranate im Newporter Luftkaterstrahl, Stockholm, 14. März. Die Newporter Flak veranlasste am Freitag ein lebungsstiefes, das die Stadt in Schreden versetzte...

Neue Sowjet-Angriffe auf der Krim

Vom 6. bis 12. März 209 Flugzeuge im Osten abgeschossen

Aus dem Führerhauptquartier, 14. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken, von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-romanischen Stellungen an...

Auch an den nördlichen Abschnitten der Ostfront setzte der Feind seine Angriffe erfolglos fort. Im Zusammenhang wurden gestern ohne eigene Verluste 17 sowjetische Flugzeuge abgeschossen.

In Nordafrika wurden Material- und Truppenlager der Briten in Romm von Tobruk bombardiert. Die Luftangriffe auf befestigte Flugplatzpunkte der 7. und 8. Afrika wurden bei Tag und Nacht mit guter Wirkung fortgesetzt.

Über dem Kanal und den besetzten Westgebieten schoben deutsche Jäger ohne eigene Verluste acht britische Flugzeuge ab.

Der Feind warf in der letzten Nacht Bomben auf verschiedene Orte in Westdeutschland, vor allem auf Wehrwerke in Köln. Die Zivilbevölkerung hatte geringe Verluste. Ein britischer Bomber wurde abgeschossen.

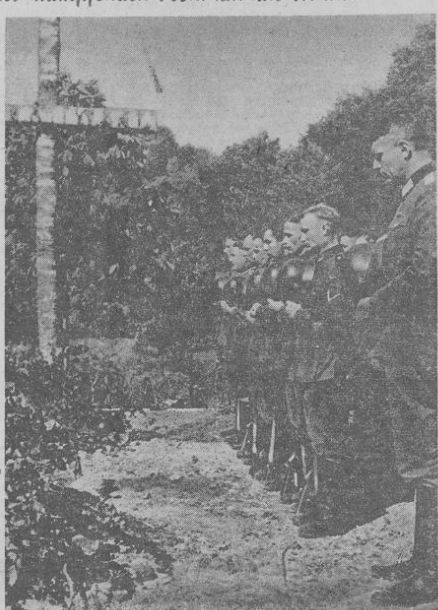
Das Leben unerträglich in Malta

Eigene Drahtmeldung. Der Luftkampf gegen Malta geht unentwegt weiter. Ein italienischer Kriegsbomber meidet...

Bist du unseres Opfer würdig?

Eine Frage der kämpfenden Front an die Heimat

Rings um unser Reich ist in dem hinter uns liegenden Kriegsjahr wiederum der Wall der Gräber gewachsen, in denen tote Soldaten unseres Volkes nachdem sie das höchste Opfer brachten, das ein Soldat für das Bestehen der Nation bringen kann...



Helm ab zum Gebet

Wie klein werden Worte angesichts des Geschehens dieses Krieges und des Lebens und des Kampfes jener, deren Sein sich auf dem Schlachtfeld vollendete. Das Erlebnis männlich-soldatischer Mutes, der seine Kraft gewinnt aus den unerhöplichen Quellen...

Der Dank an unsere Gefallenen darf sich für unser Volk nicht darin erschöpfen, diesen Toten an einem Tag des Jahres Stunden des Gedenkens zu widmen. Das Opfer, das sie brachten, hat Anspruch auf eine andere Würdigung...

und die Erde nicht als Jammertal, sondern als einen Wirkungskreis, in dem es zu schaffen, zu werken und aufzubauen gilt. Um so höher ist daher ihr Opfer zu werten, das sie im klaren Wissen um die Unwiderlichkeit dieses letzten Schrittes brachten.

Wenn unser Volk heute seine Gedanken vereint in der Erinnerung an unsere Gefallenen, dann werden sie am Heldegedenktag 1942 zum Schwur, das zu vollenden, was die toten Helden begonnen haben.

Leutnant Starke

Er schlug sich mit Tod und Teufel

Hauptmann Heinz Bär erzählt von seinen Abzügen

Ein kleines Soldatenfest in der Unterkunft am Feldflugplatz. Hauptmann Heinz Bär steht im Mittelpunkt der kleinen Runde, die sich um den Tisch gruppiert. Seine hohe, vom Führer verliehene Auszeichnung, das Ehrenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz ist der Grund zu diesem Fest.

Im Dien trachten die Holzschuhe, die Rachen verbreiten eine angenehme Wärme im Raum. Hauptmann Heinz Bär, der erste St-Mann der Kompanie, und heute StBz-Sturmkommandoführer in der Gruppe Sachjen erzählt in launiger Weise von seinem Leben. Ein ganzes Buch könnte es anstellen, wie der Held Heinz Bär seinen Soldatenweg zurücklegen mußte, bis er heute als Stabskapitän und Hauptmann...

den Franzosen vor der Nase herum. Wir sind acht StBz. Auf einmal neun Punkte, es sind Garriß. Wir sind auf einmal dran. Ich sehe plötzlich einen von den Dingen vor mir. Da war die ganze Friedensausbildung und die seit geliebten Vorzüge zum Teufel. Flug hinterher und schnelle Federkraft auf den Franzosen. Ich war ganz blau und erlaunt, als der plötzlich anfang zu brennen. Ich wartete nun noch darauf, daß jemand ausstieg und war eigentlich enttäuscht, als das nicht geschah! Das war meiner erster Abzug und zugleich auch der erste meiner Gruppe!

Das tolle Ding, das mir passierte, war noch am Kanal. Wir bummeln bei Alford herum. Plötzlich fallen neun Spitfire, völlig überreichend über uns her. Auf einmal bin ich alleine, hinter mir eine Spitfire in Schutzposition, verdammtes Gefühl, so einen Vogel im Kreuz zu haben. Ich drückte sofort weg, der Tommy hängt sich an, da ziehe ich aber steil hoch. Wie ich mit meiner Waffe so am Himmel hänge, sehe ich unter mir eine gelbe Waffe hoch-

kommen. Der Engländer hat sich veralkohelt. Er ist unter mir hochgezogen. Ich drückte auf die Knöpfe. Die Spitfire brennt sofort und geht mit der Schnauze leichtrecht rufer. Ich muß nun schnell verschwinden, und stürze neben der heruntertaumelnden Spitfire herunter, daß meine Hand fast die Erdre anreißt. Ein paar hundert Meter über dem Kanal fange ich ab. Auf einmal fällt mein Blick in den Nichtenpiegel. Da wird es mir heiß und kalt auf einmal. Mit einer Wortschnelle kommen da die acht Spitfire hinter mir hergerauscht. Die erste ist schon dran. Sie schießt hoch, die Leuchtspur gibt mich um die Ohren. Ich verliere den Angriff durch mehrfachen zu hartem. Aber schließlich, wenn acht Jäger ein regelrechtes Deutschland auf einen einzelnen Gegner veranlassen, freist man was ab.

Immer weiter drückte ich auf das Wasser herunter. Eine Spitfire nach der anderen fiel hinter mir, benannt mich und dann - Wöhlung vor, die nächste kommt zum Schuß. Es trübe schon mehrmals in der Maschine, meine rechte

Randbemerkung

Die idealeste Waife Die Briten haben's nicht leicht. In Ostasien haben sie ihr Gesicht für alle Zeiten verloren. In Washington stellt Herr Himmels, den wir auch unter dem Namen „Himmelsstein“ kennen, rote Forderungen auf, die auf der englischen Insel einheimische bedrückende, während die Vorgesetzten sich in grauenerregenden Unterredungen gegen die eigene Mauer deutscher Soldaten verhalten. Und das „frische rote Blut“, das mit Statins Agenten Gripps in Churchill's Kabinett gekommen ist und dem schon am ersten Tage die britische Waife zum Opfer fielen, die die japaner ihre Hand auf alle einst britischen Produktionsstätten gelegt haben. Sie haben's wirklich nicht leicht. Da haben sie „dreieinhalb Millionen Mann“ auf ihrer Insel unter Waffen stehen — was man so Waffen nennt. Denn von diesen „dreieinhalb Millionen“ sind zwei Millionen Heimwehrmänner, für die es zu einer vollkommenen Ausrüstung nicht gereicht hat. Hat doch erst kürzlich Lord Croft im Unterhaus festgestellt, Heugabeln seien geradezu die ideale Waife für die Heimwehr. Das Labourblatt „Daily Herald“ freilich war mit solch dummen dreifachen Ansätze nicht einverstanden. Es ist unglaublich, was man solle doch lieber präventivische Zehnärzte nehmen oder ein Regiment mit Gelsinbaden bewaffnen. Das freilich wäre wirklich die ideale Waife für die Briten. Sie wäre auch sicher leicht zu beschaffen, denn in einem England, das sich von Monat zu Monat mehr von Churchill und seinen halbdürrigen Gesellen am Parlament hängen läßt, kann an jenen Stratieren, deren lange Ohren so anmutig im Winde spielen können, kein Mangel bestehen.

Staatsbegräbnis für Robert Vofch

Der Führer hat für den verstorbenen Pionier der Arbeit Dr. ing. Dr. med. h. c. Robert Vofch, den Gründer der Robert-Vofch-GmbH., ein Staatsbegräbnis angeordnet.

Wie Sale Anderien auf „ihr Lied“ kam

Unter Sonderberichterstattung sprach mit „Elli Maclean“

„Vor der Sa-se-rie, vor dem großen Tor...“, diese millionfach gesungene Melodie, wolt mir nicht aus dem Sinn, während ich zu ihr gebe, die dieses glückliche, so gematote Soldatentief so vollständig gemacht hat: Sale A u d e r i e n. Sie ist jetzt einer der größten Starletten geworden und steht im Mittelpunkt des Scala-Wärz-Programms.

In ihrer Garderobe empfängt sie mich. Ständig ist sie von Besuch umgeben, von Kollegen, Komponisten, Textdichtern, Agenten und natürlich auch von ihren persönlichen Freunden. Da ist ein junger Filmschauspieler, der ein Photo aus der Tasche zieht und es ihr vorlegt, und begehrt sie zu ihm: „Eine Szene aus meinem ersten Film, dem „EPU“-Film der Ufa, der demnächst herauskommt und in dem ich in einer schwedischen Hafenteile ein Seemanns-Lied singe.“

Der junge Filmschauspieler stellt nun einen Bleistift und bedeutet der gezeigten Sängerin sie möge ihm doch eine Widmung zur Erinnerung an seine berühmte Partnerin darauf schreiben. „Ach sooo...“ meint sie mit lachenden Augen und erfüllt ihm den Wunsch.

Und dann nimmt sie den Faden wieder auf. „Seemannslied“ war das Stichwort. „Sie müssen nämlich wissen, ich bin ein echtes Seemannslied, und Seemannslieder liegen mir ebenso gut wie das Soldatentief von der Laterne. Ich bin in Welschmünde geboren, und mein Vater war Schiffingenieur beim Norddeutschen Lloyd. Meine Jugend habe ich in Norwegen, in der Nähe von Oslo, verbracht, bei der Großmutter, deren Namen — Anderien — ich als Künstlerin trage. Und mein härtestes Arbeitserlebnis war, wenn Vater zu Besuch kam, mich auf den Schoß nahm und mit von seinen weiten Reisen erzählte und von fernem Ländern und fremden Völkern. Da hatte ich eine unendliche Sehnsucht, auch die Schönheit der Welt kennenzulernen! — Daß ich sie einmal als Künstlerin kennenlernen sollte, das ahnte ich damals noch nicht!“

„Wie sind Sie denn Künstlerin geworden?“ unterbreche ich sie. „Eigentlich — durch eine Reihe von Zufällen“, lachte sie. „Zufälle sind es, wenn man heute



zurückblickt. Denn durch Zufall lernte ich meinen ersten Mann in Oslo kennen und Zufall war es vielleicht auch, daß er dann bald nach Berlin übersiedelte und wir in einen Künstlerkreis

amen, in dem auch vorwiegend Bühnenkünstler verkehrten, die in mir Lust und Reizung weckten, mein Leben den „wichtigsten Breiten“ zu beschreiben. Aber Anfang ist schwer, und der meiste vor allem anders als leicht! Wieder kam der Zufall zu Hilfe: ich sah in einem Berliner Künstlercafé und wartete der Dinge, die da kommen würden. Da vernahm ein Bekannter, daß am Nachbarn eine Mädchenstimme zum Schreien gelacht wurde und ich lag mich vor. Es war meine erste künstlerische Betätigung, derhalb ein kleines bescheidenes Engagement an das damalige „Deutsche Künstlertheater“ folgte und so fort... Ich fing ganz klein an, als Schauspielerin und Sängerin, gastierte in kleinen Rollen in den verschiedensten Städten, aber mit einem großen Ziel im Herzen: ich fühlte, daß mir das Schanton am stärksten lag und in dieser Linie befragte ich nun mich auszubilden, zu entwickeln. Meinem Sprachtalent verbante ich auch damals erfolgreiche Gastspiele im Ausland. Dann trat ich wieder in der Heimat auf, in Berlin, Köln, München.“

Aber noch war sie nicht die berühmte Sale Anderien. Und wie wurde sie die?

„Ich habe stets aller modernen Kritik mein breiten Interesse gewidmet“, erzählt sie weiter, „und so stieß ich eines Tages, ich war damals im „Simplicissimus“ in München engagiert, auf Hans Leip's „Kleine Hafentage“, in der ich das Lied von der Laterne fand. Ich sofort zu schreiben und um die Genehmigung zur Vertonung bittend, war eins und im Kölner Sender, im Juli 1939, hob ich dann das Lied aus der Taufe. Es fand zunächst am ganzen Westwall mächtigen Widerhall, aber als dann der Krieg ausbrach und es später vom Belgraber Soldatenlieder übernommen und über alle Fronten getragen wurde, da wurde es erst richtig populär, ja, es ist das Wunder dieses Liedes, daß es einen ungeheuren Erfolgsweg machte, wie sonst alle die mehr oder minder bekannten Lieber, es wurde erst an der Front gesungen und von der Front in die Heimat getragen, wo es sich dann bald von Mund zu Mund verfranste und schließlich auch — Solkgut wurde!“

A. C. Locher.

Niere und Blase

Wildunger Helenenquelle

Bezug für Halbstrecken durch: H. Kiofermann, Oldenburg, Klavenstraße 11, Ruf 4486, sowie durch alle Apotheken u. Drogerien

Hautabschürfungen?

Schürfungen sind meist sehr schmerzhaft. Befolgen Sie den Rat des Arztes und decken Sie die wunde Stelle mit TraumaPlast ab. Unter dem weichen luftdurchlässigen Mullkissen kommt die Wunde schnell zur Ruhe, der Schmerz legt sich und die Schürfung heilt in kurzer Zeit ab.

TraumaPlast

läßt wehe Wunden schnell gesunden.

Achtung!
Kommt alle zum Elternabend des Säblein 1 (Brinz Eugen) am Montag, dem 16. März 1942, um 18.30 Uhr im „Lindenhof“

Wie kommt das...?

Frau Müller bekommt beim Waschen auch stark verschmutzte Wäsche, z. B. ölige Berufskleidung, mühselos u. schonend tadellos sauber.

Frau Schulze hat große Plage bei der Reinigung der Berufswäsche. Es bleiben Flecke zurück und die Farbe verbleicht.

Ganz einfach!

Frau Müller löst den Schmutz vor dem Waschen gleich richtig auf. Sie verwendet stets Burnus, den Schmutzlöser, der auch das Wasser weich macht, Frau Müller fragt lieber noch einmal nach, wenn Burnus nicht gleich erhällich ist. Burnus ist ja so sparsam im Gebrauch.

Das macht den Unterschied!

Schmutzauflösen schon beim Einweichen — durch Burnus! Seine Wirkstoffe lösen den Wäscheschmutz auf natürlichem Wege so auf, daß er ins Einweichwasser übergeht. Das Gewebe wird niemals angegriffen. Langes Kochen und scharfes Reiben der Wäsche werden überflüssig — die halbe Wascharbeit, Waschmittel, Seife und Feuerung werden gespart. Die Wäsche wird geschont und hält länger!

der Schmutzlöser

mit der Doppelwirkung

BURNUS - G.M.B.H. - DARMSTADT

Am Auftrage suche ich anzukaufen:

1. Hausgrundstück, als Kinderheim geeignet.
2. Fertige Betriebsgrundstücke, Molkerei, Sägerei, Dampfmaschine oder dergleichen.
3. Ein- und Zweifamilienhäuser, wo eine Wohnung oder einige Zimmer frei werden.

Der Kaufpreis kann auf Wunsch des Verkäufers bar ausbezahlt werden oder zum Teil auch zu 4 1/2 bis 5 Prozent Zinsen langfristig befristet werden.

Rud. Peters, Makler, Wilhelmshaven, Ruf 1943.

Degode

am Markt
Beiten-Wäsche
Erstlings-Ausstattungen

Jung bleiben

bedingt reines Blut und guten Stoffwechsel. Sonnen-Tee hergestellt aus besonderen Kräutern, reinigt, frisch auf und ist wohl-schmeckend.

Sonnen-Tee

Packung 500 u. 1.- Sonnen-Tee-Behälter Glas 2.- in Apoth. und Dro. Hersteller Walter Hertel, Hamburg-Wandsb. 4.

Verkaufsstellen:
Fachdrogerie Ernst Lädike, Nadorster Str. 105 Ruf 2822
Stau-Drogerie G. Wessels, Staurstr. 15 Ruf 2247
Theater-Drogerie Fritz Henkel, Gaststr. 8 Ruf 3513

Briefmarkensammlung

bessere Marken, einzeln, Deutsche Posthilfe 1928-38, sowie alle Sondermarken kaufe zu hohen Preisen. Angebote unter W 2129 an Württemberg Annoncen-Expedition, Handelshof.

Bekanntmachung

Odenburg, den 14. März 1942

Der Oberbürgermeister
Ruf 12

Vom 19. März 1942 ab wird die Auftriebszeit für den Festmarkt von 8-9 Uhr vormittags festgelegt. Spätere Begehung des Marktes kann nicht zugelassen werden.

H. A. Judozf.

HAUSE NEUERBURG

GÜLDENRING OVERSTOLZ

ECHE
ORIENT
TABAKE

bilden die Mischung
unserer
Zigaretten

Der Rundfunk am Sonntag

Das Rundfunkprogramm des Sonntags ist auf den Selbstentwurf abgestimmt. Aus der Radiostunde in Potsdam erstreckt sich von 8-8.30 Uhr...

Unserbedeutendstes unteres Volkstheater in seinem artigen Brauchum. Der von zahlreichen unteren...

Woll und Kasse in Finnland

In Verbindung mit der Nordischen Gesellschaft brachte die Wollkommission wieder einen...

Gemeinschaftsleiter der Volksgesellschaft im Staatsbezirk. Am Mittwoch fand eine...



Das Eisenbahnunglück bei Bloh vor Gericht

In den Abendstunden des 22. Oktober vorigen Jahres fuhr, wie feinerzeit von uns berichtet...

Die Strafkammer beim Landgericht Oldenburg verhandelte am Donnerstag unter dem Vorsitz...

Der aus Richtung Leer kommende Güterzug hatte auf dem Nebengleis des Bahnhofs Bloh die Durchfahrt des Güterzuges abzuwarten...

Glieder in der Stadt Oldenburg eingeladen hatte. Nach seiner Begrüßungsansprache gelangte die...

Der letzte Großvortrag der Volkshilfsnachts Gauhauptstadt Oldenburg des Wintersemesters findet am Freitag, dem 20. März...

Die Schließung von Einzelhandelsgeschäften zur Krankheitsverhütung an die Gefolgschaft...

Wo bleiben die GSW-Schweine? Manche Frauen, die von den guten Erträgen des...

Die Stadtliste erinnert durch die „Defest-Nahrung“ im Anzeigenteil an die Beschäftigung...

erklärlichen Gründen das Haftsignal und geriet wieder auf das Hauptgleis, wo sich im gleichen Augenblick...

Der Verteidiger des L. Justizrat Graßhorn, beantragte die Verhängung der Unfähigkeit...

Das Urteil über den Angefallenen L. lautete auf einen Monat Gefängnis. Außerdem wurden ihm die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Die Auftriebszeit für den Ferkelmarkt in der Stadt Oldenburg wird am 19. März 1942...

Luftwaffenpostverein Zwischenahn gegründet

Unser Luftwaffenpostverein in Bad Zwischenahn haben sich jetzt in einem Luftwaffenpostverein...

Zschammer-Pokalspiel WSV-Viktoria

Heute, 15 Uhr, auf dem WSV-Platz Der Fußball soll wieder auf die Aufmerksamkeit...

So gibt es morgen im früheren Sportbezirk Oldenburg-Güterbahnhof die Zschammer-Pokalspiele...

Parlamentliche Mitteilungen

Gesetzgebung 6/91 Sonntag, den 15. März, 12 Uhr, Gymnasium. Der Staatsminister...

Oldenburgisches Staatsrecht

Seute, Sonntag, 10. März. Maria Elisabeth Trauerpiel von Friedrich von Schiller, die schloßene Verkleidung für die Alter-Jugend...

geführt werden, finden für die Dichtungsberechnung am Dienstag, dem 17. März, von 14 bis 15 Uhr...

Rebeller Bodenmarkt. Der gelbes Rebellenmarkt nahm einen lebhaften Verlauf. Obgleich...

augenblickliche Mannschafstärke geben. Wegen Menschlichkeitsgründen konnten die Ehrenbürger in...

Die Puppenspielerin Christiane Roman von HANS RICHTER

„Ich muh dich etwas fragen, Onkel Andreas.“ „Frage mich was, Christiane.“ „Zuht du es um meinetwillen?“ „Warum fragst du, was du früher getan hast, aber ich weiß, daß nun seit Jahren hier in Würzburg glücklich und zufriedener wohnt. Warum willst du das alles jetzt verlassen?“

auf dem Dach gehobt und die Balken angegriffen hatte. Jünger aber war eine Bauern-... „Dann muhst du es bedichten“, fiel ihm Jost ins Wort. „Jost, was dörbin die Stimmung verdorben worden, und es zungang ihn, sie auch anderen zu verderben.“

Stadtlaffe

Odenburg, den 14. März 1942

Öffentliche Mahnung

Die fällig gewordenen Schulgelder für die Elementarschulen, Mittelschulen, Handelsschulen, Berufsschulen und Jugendmusikschule für März 1942...

Das aus Anlaß des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Viehhändler des Landwirts A u g u s t F a r e n b u s...

Odenburg, den 10. März 1942 Der Oberbürgermeister, Polizeiamt, F. A. Köhne.

Holzverkäufe

Vorkant Hasbruch verkauft:

- I. Am Dienstag, dem 17. März 1942, 14 Uhr, in Mittels Wirtschaft in Janner aus dem Forstort S t i l l e...
- II. Am Donnerstag, dem 19. März 1942, 14 Uhr, in Straßens Wirtschaft in S t i l l e...
- III. Am Freitag, dem 20. März 1942, 14 Uhr, in der Wirtschaft Ernst Straßens in S t i l l e...

Altkasse Nachrichten

Sonntag, den 15. März 1942 Schlußfeier, 9.30 Uhr Kinderlehre; 10 Uhr Pastor Bruns; 11 Uhr Straße für Kinder...

Bauschule Lage in Lippe

Die neuere Architekturlehre von Bauleitungen und Baupraktiken an Architekten, Bauleitenden und Bautechnikern...

Offene Stellen

- Gesucht zum 1. April 1942 eine künftige Hausgehilfin und ein junges Mädchen oder junge Frau für halbe Tage im Laden...
- Freundliches junges Mädchen gesucht, das Lust hat, im Photoatelier mitzuarbeiten...
- Der Oberbürgermeister, Odenburg, den 13. 3. 1942 für die Reinigung der Schulen und Verwaltungsbüro...

Zuerst nach ATA greife - denn ATA spart viel Seife! Beim Säubern vieler Dinge in Küche und Haus - beim Reinigen schmutziger Hände

Deutsche Reichs-Lotterie Größte und günstigste Klassenlotterie der Welt Gewinne über 100 Millionen Reichsmark

Nimm DARMOL Du fühlst Dich wohl

Einstell-Luftschutzz-Spitzen Feuerpatschen - Sandfüßen wieder vorrätig Carl Wilh. Meyer, Haarenstr. 13-15 und 56

- Wohnungsmarkt Gut möbliertes Zimmer, mögliche Zentralheizung, Stadtmitte...
- Fahrzeuge Anlauf gebrauchter Kraftfahrzeuge, großes Ersatzteillager...
- Wortanzeigen Wohnungsmarkt Gut möbliertes Zimmer, mögliche Zentralheizung...

Wie neugeboren ist Ihnen zumute... wenn Sie Ihren Füßen eine wirkliche Pflege angedeihen lassen. Hühneraugen und Hornhaut...

Leidenschaft mit Olga Tschschowa Otto Gebühr Hans Junkermann Traudl Stark Hans Stüwe

Astoria Konzerte Mittwochs Sonnabends und Sonntags

Sirax das Scheuerpulver Neben das Spülbecken die Streudose

Perianer gehen sparsam mit Peri-Erzeugnissen um, weil sie den Wert zu schätzen wissen.